

Goethe eng befreundet, von dessen Alter ihn nur elf Jahre trennen. Marianne, die sich so lange nur in etwas banaler Gelegenheitspoesie versucht hatte, gelangen jetzt goethische Lieder. Die Gedichte Hatems und Suleikas geben den dichterisch gesteigerten Ausdruck ihrer Gefühle. Im Leben war es eine auf beiden 5 Seiten fest beherrschte Liebe ohne Leidenschaft, im Spiegel der Poesie durfte und mußte sie die Gebärde kräftigster Leidenschaft zeigen. So zeitigte sie duftigste Blüten goethischer Dichtkunst. Als die Mädchen den Dichter voll Neid ausforschen, ob seine Suleika denn auch des Liebes mächtig sei, da sagt Hatem: 10

„Nun, wer weiß, was sie erfüllet!
 Kennt ihr solcher Tiefe Grund?
 Selbstgefühltes Lied entquillet,
 Selbstgedichtetes dem Mund.“

Vom 12. September an begann der Austausch der Liebesgefänge 15 mit „Nicht Gelegenheit macht Diebe“ (S. 56), dem Suleika antwortete „Hochbeglückt in deiner Liebe, Schelt' ich nicht Gelegenheit“ (S. 56 f.). Am 17. September erzählt Marianne Goethen einen Traum (S. 57), den der Dichterprophet ihr ausdeutet (S. 58). Der Schmerz der Trennung — Goethe brach am 20 18. September mit Boisseree nach Heidelberg auf — steigerte die Liebe, und es war Marianne vergönnt, das Lied „Was bedeutet die Bewegung?“ (S. 71) zu dichten. Was ihr des Ostwinds Geflüster in der vierten Strophe in ihrer von Goethe nicht zum Vortheil veränderten Fassung zu versprechen schien: 25

„Und mich soll sein leises Flüstern
 Von dem Freunde lieblich grüßen;
 Eh' noch diese Hügel düstern,
 Sitz' ich still zu seinen Füßen,“

wurde ihr kurz darauf erfüllt, als sie mit ihrem Gatten am 30 22. September den Freund in Heidelberg besuchte. Hier verlebten sie reiche Tage, vergoldet durch Liebe und Dichtung. Von der Heimreise am 26. September konnte sie Hatem-Goethe mit dem wunderbarsten Sehnsuchtsliede beglücken:

„Ach, um deine feuchten Schwingen,
 West, wie sehr ich dich beneide.“ (S. 73). 35

Wenn sie schließt:

„Sag' ihm nur, doch sag's bescheiden,
 Seine Liebe sei mein Leben,
 Freudiges Gefühl von beiden
 Wird mir seine Nähe geben,“ 40